

Dörmann, Felix: Ich seh' Euch mit den Fingern nach mir zeigen (1857)

1 Ich seh' Euch mit den Fingern nach mir zeigen,
2 Die Achseln zucken, lächeln dann und schweigen.
3 Ihr rechnet mich seit jeher zu den Tollen,
4 Und Mitleid nur vermögt Ihr mir zu zollen;
5 Doch würdet Ihr in meine Seele schauen,
6 Euch überfiele namenloses Grauen,
7 Ihr würdet mich der schwersten Sünden zeihen:
8 »auf! Kreuzigt ihn!« so klänge Euer Schreien, –
9 Und einen Vorwurf nur für mich es gibt:
10 Ich hab' im Leben viel zu viel geliebt.

(Textopus: Ich seh' Euch mit den Fingern nach mir zeigen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poe>)